

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung wird gewährleistet durch

- Teambesprechungen, Ober- und Chefarztvisiten
- Abschlussbefragung der Patienten
- Qualifizierung der Mitarbeiter
- Mitarbeit in Qualitätszirkeln

Die Station unterhält vielfältige Kontakte zum ambulanten Versorgungsnetz, Selbsthilfegruppen, einweisenden Ärzten, stationären Einrichtungen in Dresden und der Region.

Kontakt

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. habil. Burkhard Jabs (Chefarzt)

Telefon: 0351 856-6902

Prof. Dr. med. Bruno Pfuhlmann (Oberarzt)

Telefon: 0351 856-6961

Stationsarzt

Telefon: 0351 856-6921

Stationsschwester

Telefon: 0351 856-6920

Psychologe/-in

Telefon: 0351 856-6971

Sozialpädagoge/in

Telefon: 0351 856-6973



Städtisches Klinikum
Dresden

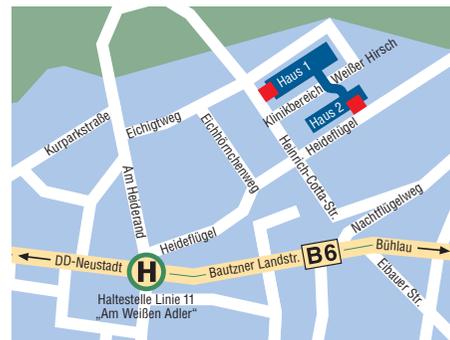
Neustadt

Städtisches Klinikum Dresden-Neustadt

Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität Dresden
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Heinrich-Cotta-Straße 12
01324 Dresden
www.klinikum-dresden.de

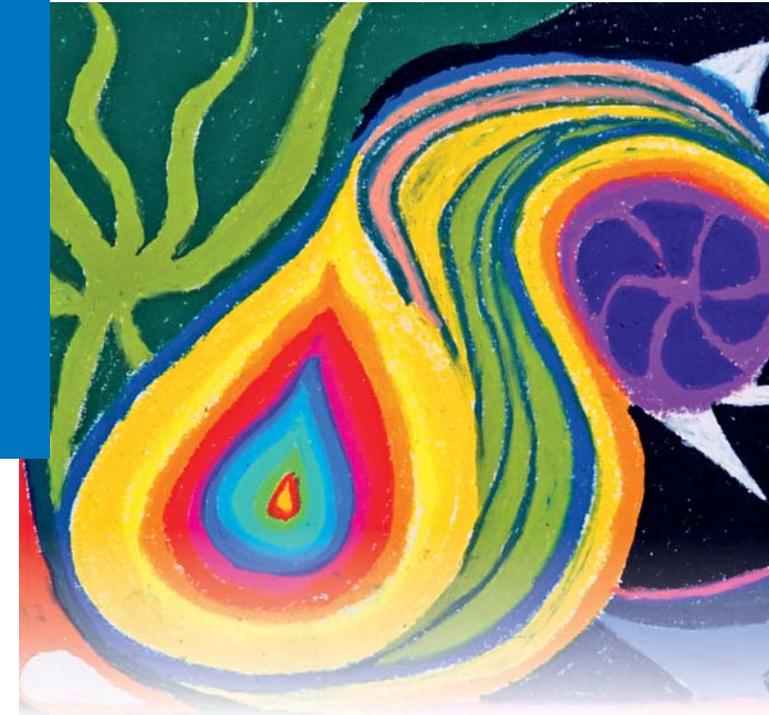
Chefarzt Prof. Dr. med. Burkhard Jabs
Telefon: 0351 856-6902
Fax: 0351 856-6900

Allgemeine Psychiatrie/Station P 2 Haus 2 (Eingang Heideflügel)



Städtisches Klinikum
Dresden

Neustadt



Allgemeine Psychiatrie

Zentrum für Psychische Gesundheit
Weißer Hirsch

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Station P 2

Stand: Oktober 2015

Kurzvorstellung

Auf der Station für Allgemeine Psychiatrie unserer Einrichtung stehen 16 Plätze zur Behandlung psychiatrischer Patienten zur Verfügung, bei denen eine ambulante Behandlung zum aktuellen Zeitpunkt nicht mehr möglich bzw. indiziert ist. Ziel ist eine differenzierte Diagnostik und eine hiervon abgeleitete ganzheitlich ausgerichtete und individuell abgestimmte Behandlung. Der Patient soll im Ergebnis seine Alltagsaufgaben auf dem Niveau wie vor der Erkrankung bewältigen können, damit er sein Leben möglichst selbständig gestalten kann. Die Therapieangebote dienen der Aktivierung bzw. Reaktivierung gesundheitlicher Ressourcen, der Aufarbeitung der aktuellen bzw. überdauernden Probleme zur Unterstützung der Stabilisierung des Befindens, der Wiedereingliederung in das soziale Umfeld und der Rückfallverhütung.

Behandlungsziele

- Diagnostische Abklärung zur differenzierten Behandlungsplanung
- Überwindung bestehender Krisen
- Erarbeitung einer Veränderungsmotivation
- Medikamentöse Behandlung nach dem neuesten Stand des Wissens und unter sorgfältiger Beachtung strenger Richtlinien der Arzneimittelsicherheit
- Ressourcenaktivierung und Tagesstrukturierung
- Information über Krankheiten und Bewältigungsstrategien (Psychoedukation)
- Psychotherapeutische Bearbeitung konkreter Konflikt- und Problemfelder
- Rückfallprävention, Planung von Nachsorge und Hilfsmaßnahmen

Behandlungsangebote

Die Angebote beruhen auf einem integrativen Behandlungsansatz, der den körperlichen, seelischen und sozialen Faktoren psychischer Erkrankungen gerecht wird. Schwerpunkt ist die medizinisch-medikamentöse Behandlung. Der Umgang mit der Krankheit, die Annahme krankheitsbedingter Einschränkungen und die Entwicklung von Bewältigungsmöglichkeiten bzw. -wegen sind wesentliche Therapiebausteine.

Begleitet wird die Behandlung durch entsprechende Fachtherapeuten (z. B. Musiktherapeut, Sozialpädagoge, Ergotherapeut). Gemeinsam mit dem Patienten werden Therapieziele, -pläne und -maßnahmen erarbeitet. Neben den medizinischen und pflegerischen Leistungen (Medikation, Visiten etc.) nach den Pflegestandards des Krankenhauses gibt es u. a. folgende Behandlungsangebote:

- Gruppenpsychotherapie
- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Indikative Gruppen (Stress, Einsamkeit, Soziale Kompetenz, Angst, Depression, Psychose)
- Sport- und Bewegungstherapeutische Angebote (Frühspport, Walking, Tanztherapie)
- Physiotherapie
- Entspannungstraining (PMR, Autogenes Training)
- Ernährungsberatung
- Ergo- und Kreativtherapie, Malgruppe
- Regulative Musiktherapie, Instrumentalimprovisation
- Sozialpädagogische Betreuung
- Alltagspraktisches Training (Koch- und Backgruppe, Gemeinschaftsnachmittage, z. B. Schwimmen)
- Angehörigengespräche (gegebenenfalls Paartherapie)

- Kognitives Training (cogpack)
- Psychometrische Diagnostik
- Lichttherapie
- Wachtherapie
- Heilkrampftherapie

Behandlungsvoraussetzungen und -organisation

Behandelt werden Frauen und Männer, die mindestens 18 Jahre alt sind. Behandlungsschwerpunkte sind: Schizophrene und schizoaffektive Störungen, akute vorübergehende psychotische Störungen, Affektive Störungen wie Depressionen und Bipolare Störungen, Anpassungsstörungen und Schlafstörungen.

Voraussetzung für die Behandlung ist ein Einweisungsschein des ambulanten Arztes und das Einverständnis des Patienten in die bestehende Stations- und Therapieordnung.

Die Kosten werden vom jeweiligen Kostenträger (Kassen, LWV o. a.) getragen.